

## **about ARTmART**

ARTmART hat 2007 zeitgleich zur Viennaffair-Kunstmesse gezeigt, dass es unter den richtigen Voraussetzungen auch jenseits etablierter Märkte für Bildende Kunst möglich ist, einen attraktiven Einstiegsmarkt für zeitgenössische Kunst zu schaffen.

Als "Ausstellung mit experimentellem Marktcharakter" ist ARTmART eine Leistungsschau junger Kunstszene und zugleich eine ungewöhnliche ProduzentInnen-Messe. ARTmART reagiert auf - und unterstützt - das merkliche Heranwachsen neuer Interessens- und Käufergruppen für zeitgenössische Kunst. ARTmART tritt auch gegen das ökonomische Vakuum junger Künstler an (die zwar über rege Ausstellungsaktivität, aber viel zu wenig Präsenz am internationalen Kunstmarkt verfügen) mit einem attraktiven Präsentationsrahmen und einer ungewöhnlichen Marktsituation. Eine Woche lang ist jedes Kunstwerk der Ausstellung zum Einheitspreis von € 70,- erhältlich.

ARTmART ist die Kunst der Verführung. Die strategische Inszenierung der ARTmART-Ausstellung – von der Koketterie mit der Anziehungskraft eines Spektakels bis hin zur repräsentativen Einbindung etablierter Positionen - schafft an einem zentralen Ort in Wien, einen sozialen Treffpunkt für Künstler und Publikum, wo KünstlerInnen, SammlerInnen und Interessierte niederschwellig über Kunst sprechen können. Neben schnellem Geld für Künstler wird vor allem nachhaltiges Interesse für Kunst geschaffen.

Ohne die Anschlußfähigkeit an den etablierten Kunstmarkt zu reduzieren, ermöglicht ARTmART jungen Künstlern mit "noch unentwickelten" Einkommensverhältnissen über direkte Verkäufe Geld für ihre Arbeit zu lukrieren – teilweise zum ersten Mal in ihrer Karriere und mitunter in enormer Stückzahl. Etablierte Künstler nutzen ARTmART um Werkserien und neue Formen zu erproben - und gemeinsam mit Newcomern eine selbstbewusste, temporäre Kommunikationsplattform zu errichten.

Als Kontaktbörse ermöglicht ARTmART den KünstlerInnen mit SammlerInnen direkt ins Gespräch zu kommen. Über den direkten Verkauf eines kostengünstigen Kunstwerks tritt eine Vermittlungsfunktion in Kraft, die sich als neues Format bewährt hat, um neue SammlerInnen und InteressentInnen zu gewinnen. Über den Besitz wird die Ausstellung direkt in die Wohnzimmer der KäuferInnen verlängert und in Folge Interesse für Künstler und sein weiteres Werk nachhaltig hergestellt. Was mit einer "Schnäppchenjagd" oder auch der Suche nach einem dekorativen Kunstwerk beginnt wird ARTmART vielfach in echtes Interesse für die Arbeit eines Künstlers verwandelt. (Dies beweisen die Anfragen von KäuferInnen noch Monate nach der Ausstellung und die zahlreichen Atelierbesuche in Folge der letzten ARTmART Ausstellung)

Durch die enorme Publikumswirkung der Ausstellung bietet ARTmART KünstlerInnen die Möglichkeit, mit Menschen über ihre Arbeit ins Gespräch zu kommen, die nicht aus den gewohnten sozialen Feldern stammen. ARTmART bietet die Möglichkeit der Kommunikation außerhalb der eigenen diskursiven Netzwerke – und dient als Erkenntnissonde um das eigene Werk auf gesamtgesellschaftliche Anschlüsse zu überprüfen. Über den Ausnahmepreis von 70 Euro wird auch "neuem Publikum" ein Anreiz geschaffen durch den Besitz die nachhaltige Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst zu "probieren".

Neben dem Verkauf können die KünstlerInnen ihre Kunstwerke auch direkt unter einander tauschen und nutzen dies ausgiebig. Als einwöchiger Treffpunkt für Künstler hatte ARTmART bereits im letzten Jahr zahlreiche Kooperationsprojekte und internationale Ausstellungsbeteiligungen zur Folge. Die Kooperation mit der griechischen CHEAPART-Galerie, deren Konzept für den Wiener ARTmART adaptiert wurde, zeigt beispielhaft dass die einwöchigen Verkaufsausstellungen primär zur Anbahnung und langfristigen Unterstützung nicht-institutioneller Netzwerke und Strukturen dienen. Durch diese Katalysatorfunktion kann das Netzwerk rund um ARTmART/CHEAPART eine Bandbreite junger österreichischer und internationaler KünstlerInnen auch über die Ausstellung hinaus sichtbar machen und stützt diese (über die Verkaufssituation in den Ausstellungen) zudem über eine eigene Mikro-Ökonomie.

ARTmART spitzt die offene Frage nach der ökonomischen Situation zeitgenössischer KünstlerInnen in einem einwöchigen Praxislabor zu und versteht sich als aktives "Symposion" im Sinne einer tatsächlichen Zusammenkunft der betroffener Akteure, die eine neue Qualität von Kommunikation auf Augenhöhe ermöglicht.

Konventionen wie Reputation, Anerkennung und Kampf um Anschlüsse im kontinuierlichen sozialen (Überlebens)Kampf von KünstlerInnen werden im Mikrokosmos von ARTmART neu gerahmt, um jenseits des "ARTmART-Ausnahmestandes" die Verwobenheit von Kunst und Macht zu verdeutlichen. Der Diskurs über ökonomische Aspekte zeitgenössischer Kunstproduktion wird bei ARTmART nicht isoliert von Präsenz und Praxis als Künstler geführt, sondern durch eine vielschichtige Austauschsituation vor dem Hintergrund einer ungewöhnlichen Marktsituation zwischen allen TeilnehmerInnen neu fokussiert. Durch die Nivellierung von Namenshierarchien und Preisunterschieden in der "Petersburger Hängung" der Ausstellung, setzt der Einheitspreis gängige Funktionsweisen des Kunstsystems vorübergehend außer Kraft. Restriktiven Marktstrategien und Verknappung setzt ARTmART ein Bekenntnis zu Verbreitung von Form und Idee in Multiple und Serie entgegen und aktualisiert die Frage nach neuen Modellen ökonomischer Verwertung geistiger Arbeit.

ARTmART stellt selbstbewusst gegenüber dem Status Quo die Frage nach neuen (Einkunfts)Möglichkeiten für junge KünstlerInnen und beschränkt sich dabei konsequenter Weise nicht auf das symbolische Kapital, das bei ernsthafter Auseinandersetzung mit dieser dringlichen Fragestellung im Kunstfeld paradoxer Weise bisher zu verdienen war. ARTmART stellt den KünstlerInnen im Kommunikationsprozess, aus dem Kunst als soziales Produkt resultiert, eine eigenständige soziale wie ökonomische Plattform zur Verfügung, die als strategische Intervention mit gezielter temporärer Beschränkung die Anschlussfähigkeit, das Budget aber auch das Rückgrat der KünstlerInnen in anderen Kunstkontexten stärkt. (SL)

### **ARTmART 2008**

Tuesday, Nov 18th - Sunday, Nov 23rd 2008

Künstlerhaus Wien

<http://2008.artmart.at/>